

Inhalt

Vorwort	9
Einleitung	11
Bemerkungen	15
Altarabisches Recht und ihre Merkmale	17
Die <i>ŷahiliyya</i> : Recht, Raum und Zeit	17
Quellen altarabischer Rechtsnormen und -praktiken	21
Grundlagen beduinischer Rechtsskultur	24
Das <i>Haqq</i> -Konzept	25
Die <i>âşabiya</i>	34
Ressourcen – Vom kollektiven zum privaten Recht	35
Merkmale tribalen Zusammenlebens	40
Frauen in Recht und Gesellschaft zwischen zwei Kulturen	45
Rechtsstellung der Frau in tribalen Gesellschaften	45
Frauen-, Ehe- und Familienrecht	61
Altarabische Eheformen	68
Der Islam	
Theologie des Wandels – Theologie im Wandel	107
Der Islam als Theologie des Wandels	107
Interaktion des altarabischen mit dem islamischen Recht	111
Historische und kulturelle Umstände einer Interaktion	115
Die Mekka-Mission: Die normative Ermahnung	121
Die missionarische Wende und der Strafe-Buße-Diskurs	124
Das altarabische Konzept für Vergehen und Strafe	129

Von der Tribalität in die Islamitt	133
Die konzeptionelle Wandlung: Von der Tribalitt in die Islamitt	133
Das <i>Diya-quad</i> -Konzept von der Tribalitt in die Islamkonformitt	141
Das ‘Aqila-System und die Wandlung alter Solidarittsstrukturen	151
Die Adoption altarabischer tribaler ‘Aqila-Systeme	153
Die islamische Neustrukturierung der ‘aqila	163
Schlusswort	169
Summa Summarum	173
Literaturverzeichnis	175

*»Nicht alles, was im Koran steht, ist zur Zeit seiner Offenbarung
eine Erneuerung gewesen«
Mahmud Šaltüt (1893-1963)*

*Mahmud Šaltüt (1893-1963) war der Großscheich der größten theologischen
Institution des sunnitischen Islam, Al-Azhar (1958-1963) und ein anerkannter
Reformer, welcher für eine Annäherung zwischen Sunniten und Schiiten predigte und
für die Versöhnung mit der Moderne kämpfte.
Seine oben zitierte Aussage war und ist die Motivation für diese Studie.
Seiner Seele widme ich dieses Buch.*

